

ginnymuff

# **Streitigkeiten und Unüberlegtes**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Zwischen Ginny und Harry ist etwas vorgefallen, das beiden sehr zu schaffen macht, da sie ja nicht zusammen sein dürfen.

Könnt euch eh schon denken, was passiert ist!!!

## Vorwort

Diese FF widme ich Tonks21, damit sie was zum lesen hat!!

Sollte eigentlich n Oneshot werden, doch jetzt werdens doch mehrere Chaps!

Trotzdem viel Spaß beim Lesen, würd mich über Kommiss sehr freuen!

Eure ginnymuff

# Inhaltsverzeichnis

1. Der letzte Tag, die letzte Chance
2. Abendessen
3. Nächtliche Gespräche

# Der letzte Tag, die letzte Chance

Hermine stürmte herein. Offensichtlich hatte sie sich mit Ron gestritten, denn ihr Gesicht war rot wie eine Tomate. Da das in der letzten Zeit sehr häufig passierte, machte sich Ginny keine weiteren Gedanken darüber. Sie war eher damit beschäftigt, wie sie anfangen sollte, wie sie sich Hermine anvertrauen sollte, wenn sie in solch einer Stimmung ist.

Nun fing Hermine an, ihre Kleidung aus ihrem Koffer zu werfen und sie wieder mit solcher Leidenschaft hineinstopfte, dass Ginny beinahe Mitleid für ihre Klamotten verspürte.

„Dieser blöde...“, murmelte sie vor sich hin. Sie wandte sich zu Ginny: „Was machst du eigentlich in meinem Zimmer?“ Hermine sah sie fragend, aber immer noch leicht wütend an. Mal davon abgesehen, dass das nicht ihr Zimmer, sondern das Gästezimmer des Fuchsbaus ist, legt sie für Ginnys Geschmack einen etwas zu besitzergreifenden Ton an den Tag. Ginnys Hände zitterten vor Nervosität. Als sie antwortete, zitterte auch ihre Stimme leicht: „Ich ... muss mit dir reden!“ Hermine, die die Unsicherheit in ihrer Stimme noch nicht bemerkt hatte, widmete sich ihr nur halb und warf weiter Kleidungsstücke in ihren Koffer.

Das erinnerte Ginny kurz daran, dass Harry, Ron und Hermine morgen, an Harrys Geburtstag, wieder abreisen und sie alleine lassen werden. Bei dem Gedanken an Harry lief ihr ein Schauer über den Rücken. Sie konnte sich nicht länger zusammen reißen. „Hermine, ...ich hab...“, schoss es aus ihr heraus. Hermines noch eben beschäftigte Hand sank auf den Klamottenhaufen und ihr Mund stand offen. Mit großen Augen sah sie Ginny an. Diese sprach aufgeregt und zugleich verlegen weiter: „Es... ist einfach so passiert. Nachdem wir von der Sache mit dem Angriff auf Moody gehört haben, kam er abends noch zu mir hock und wir haben geredet. Irgendwann ... na ja, sind wir uns halt näher gekommen und plötzlich haben wir uns auch schon geküsst! Und.. nach wenigen Augenblicken waren wir schon...“ „Erspar mir bitte die Einzelheiten!“ Ginny biss sich auf die Lippe und sah Hermine erwartungsvoll an. Wartend auf ein Kommentar ihrerseits.

Hermine musste sich auf ihr Bett setzen, sonst wäre sie womöglich umgefallen. Nachdem sie sich gesammelt hatte, sagte sie: „Du... Hat du mir Harry darüber geredet?“ Ginny schüttelte den Kopf. „Nein, in den letzten vier Tagen wart ihr ja so oft weg. Und wenn ihr mal zuhause wart, dann sind wir uns immer aus dem Weg gegangen.“

Hermine stand auf und kniete sich vor den Sessel, auf dem Ginny saß. Mitleidig sah sie ihr in die Augen und sagte zaghaft: „Ginny, du musst mit ihm reden! Vielleicht ist heute deine letzte Möglichkeit. Falls irgendetwas passieren sollte...“ sie stockte, doch Ginny wusste, was sie sagen wollte. Sie musste heute noch mit ihm reden. Wenn Harry auf der Jagt nach Voldemort sterben sollte, wird sie ihn vielleicht nie wieder von ihm umarmt werden, würde sie ihn nie wieder sehen können und die beiden hätten keine gemeinsame Zukunft. Dann wurde er sie für immer verlassen. Ginny rann eine Träne übers Gesicht. „Mensch, Ginny! Komm her.“ Diese vergrub ihr Gesicht in ihren Händen und fing an zu heulen, doch Hermine zog sie zu sich heran und nahm sie in den Arm. Vorsichtig streichelte sie ihr über den Rücken. „Was soll ich ihm den sagen? Das es ein Fehler war?! Ich ... Warum ist alles so verdammt kompliziert.“

Die Tür öffnete sich. „Ich soll euch holen. Mum hat das Abendessen fast... Ginny, was ist den mit dir los?“ George kam auf die beiden Mädchen zu, hockte sich neben Hermine und legte seine Hand auf Ginnys Oberschenkel.

„Würdest du sowieso nicht verstehen! Wir kommen gleich runter.“, sagte Hermine in leisem Ton. George richtete sich auf und ging zur Tür. „Was habt ihr denn alle heute: Ron murrte alles an was geht und steht, Harry steht die ganze Zeit total neben sich und ist nicht mehr anzusprechen und du heulst auch rum!“ Bevor er die Tür zuwarf, murmelte noch etwas von wegen „Diese Familie hat eindeutig nen Knall!“.

Ginny hatte nun aufgehört zu weinen. Ihre Gedanken überschlugen sich förmlich. „Geht es Harry auch so miserabel? Natürlich dachte sie sich, dass ihn das nicht kalt lassen würde, er war ja kein Monster, aber dass er so weggetreten ist, das kennt sie gar nicht von ihm. Sie musste mit ihm reden, es ging nicht anders. Die Konsequenzen seiner Unkonzentriertheit wären nicht auszudenken.“

Hermine erhob sich ebenfalls und sagte: „Ich geh schon mal runter, Ja?“ Ohne eine Antwort abzuwarten, verließ sie das Zimmer.

# Abendessen

\*Lilia.magic.\*, deborah111, Yuna20, Euphorbia, Tonks21, \*Ginny+Harry\*: Danke für eure netten Kommis.  
Dieses Chap ist für euch!

In der Küche angekommen, ließ sich Ginny auf einen Stuhl neben Hermine fallen und nahm sich ein Stück Brot. Es waren alle anwesend, außer Harry, Ron und Fred, der die beiden offensichtlich gerade holte.

Mrs. Weasley tanzte mit ihrem Zauberstab und einem schwebenden Kessel durch die Küche und verteilte das Abendessen. Lupin, Tonks, Bill, Fleur und Charlie waren gekommen, um sich von Hermine, Ron und Harry zu verabschieden. Doch insgeheim wusste Ginny, dass sie die drei überreden wollten, mitkommen zu dürfen.

Die Tür ging auf und Fred und Ron stolperten die Treppe herunter. "Benehmt euch, Jungs!", ermahnte sie ihre Mutter. Hinter Ron betrat nun Harry die Küche. Ginny blickte kurz auf konnte aber nicht läng hinsehen, sie wollte ihm nicht in die Augen sehen, solange sie nicht wusste, was er ihr zu sagen hatte, was er über ihre Beziehung hält. Sie wollte Antworten, Antworten auf die nicht gestellten Fragen, die sie die ganze Zeit beschäftigten. Harry sah kurz zu ihr rüber und setzte sich dann an das andere Ende des Tisches zwischen Lupin und Bill.

Nachdem alle zu Essen hatten, kamen alle ins Gespräch und eine gemütliche Atmosphäre machte sich breit. Harry hörte gerade gespannt Bill zu, der ihm etwas über die Sicherheitsvorkehrungen bei Gringotts erzählte, als sich Mr. Weasley räusperte und sich erhob.

"Darf ich kurz um eure Aufmerksamkeit bitten? ... Sehr schön. Nun denn, lasst uns Anstoßen: Auf Harry, Ron und Hermine. Auf dass sie wieder wohl behütet nach Hause kommen und ich denke ich spreche im Namen aller hier, wenn ich sage: Wir wünschen euch viel Glück und stehen euch immer zur Seite, wenn ihr etwas braucht. Auf unsere Helden!" "Auf unsere Helden", sprachen alle mit erhobenem Glas und Mrs. Weasley schneuzte einmal kräftig.

Ohne es zu wollen, streiften sich Harry und Ginnys Blicke und beide sahen verlegen auf ihre Teller.

Sie feierten noch lange, bis Bill, Fleur und Charlie sich erhoben: "So, wir müssen jetzt los! Danke für die Einladung, Mum. Und Harry: dir viel Glück, ja?!" Charlie zwinkerte Harry zu und die drei verließen die Küche.

"Wir müssen dann auch mal los. Ihr wisst ja, das Geschäft brummt." Mit einem Kuss auf die Wange verabschiedeten sich Fred und George ebenfalls von ihrer Mutter und im Vorbeigehen drückte George Harry noch einen Zettel in die Hand, und die beiden verschwanden.

Kurze Zeit später schickte Mrs. Weasley alle ins Bett. Auf der Stiege öffnete Harry das kleine Zettelchen. "Sprich mit Ginny!", stand darauf. Harry würde wieder schwer ums Herz. Was sollte er zu ihr sagen? Das es ein Fehler war?... Nein, es war absolut kein Fehler. Vielleicht etwas zu früh, aber er wusste, es war kein Fehler!

Er ging die Treppe rauf bis er vor Rons Zimmer ankam. Der saß bereits umgezogen auf seinem Bett und starrte ins Leere.

Nachdem er sich auch umgezogen hatte, ließ er sich auf das Feldbett fallen und kramte in seinem Rucksack herum.

Es klopfte. Hermine öffnete vorsichtig die Tür und flüsterte: "Harry, kannst du bitte mal kommen?"

Ohne ein Wort zu Ron, war sie auch schon wieder draußen. Harry stand auf und ging zur Tür. "Regle das mit Hermine, noch heute, ja?", doch bevor Ron etwas sagen konnte war Harry schon auf dem Flur.

"Was gibts?", fragte er Hermine. Diese flüsterte:

"Es... geht um Ginny."

"Sie hat es dir also erzählt?", "Ja, ich,.. Vor dem Abendessen. ... Harry du musst mit ihr reden, sie macht sich die ganze Zeit Vorwürfe, das du sie nicht liebst!! Sieh doch ein, es ist vielleicht die einzige Chance!", doch weiter konnte sie nicht sprechen, denn Harry unterbrach sie.

“Okay, ich red mit ihr!”

Er drehte sich um und wollte gerade die Stiege runter, als ihm noch was einfiel.

“Hermine, warte kurz.” Hermine wandte sich zu ihm um und fragte: “Was ist?”

“Klär das mit Ron. Ich weiß zwar nicht, was ihr schon wieder zu streiten gefunden habt, aber ihr solltet euch wieder vertragen. Ich kann auf der Suche nach Voldemorts Horkruxen keinen missgelaunten Ron brauchen.”

Und er verschwand Richtung ersten Stock. Während er hinunter ging, purzelten seine Gedanken nur so herum. „Was soll ich ihr sagen? Was denkt sie, wie denkt sie darüber?“ Er spürte das Verlangen, sie jetzt einfach in den Arm zu nehmen und bei ihr zu sein.

Vor Ginneys Tür blieb er stehen, atmete einmal tief durch und klopfte an ihre Tür.

Nicht vergessen: Kommiss schreiben = mich glücklich machen!!!

\*grins\*

lg ginnymuff

# Nächtliche Gespräche

*Wünsch euch allen ein frohes neues Jahr!!!*

*Viel Spaß beim Lesen!*

\*\*\*\*\*

Es rührte sich keiner. Er klopfte noch einmal.

Nach kurzer Zeit räusperte sich eine Stimme im inneren des Zimmers. Sie klang dumpf und verzogen.  
„Herein.“

Harry betrat Ginnys Zimmer. Es war stockdunkel. Nur das Licht aus dem Flur erhellte das Zimmer und er konnte unter erkennen, dass Ginny unter der Decke lag.

Ohne sich umzudrehen, sagte sie: „Was willst du?“

Er schloss die Tür und tastete sich einen Weg zu ihrem Bett, wobei er einige Male an Hermines Koffern anstieß.

„Ich... AUTSCH... ich wollte mit dir reden.“ Er drehte die Lampe auf, die auf ihrem Nachttisch stand und setzte sich auf die Bettkante.

„Und worüber? Was hat das den noch für einen Sinn? Du gehst weg und lässt mich hier sitzen!! Ich dachte, dir hätte es was bedeutet, dass wir...“, ihre Stimme stockte, doch Harry konnte hören, wie sie leise zu schluchzen begann.

Harry wusste nicht was er jetzt sagen sollte, was er jetzt tun sollte.

Doch dann fasste er einen Entschluss: „Ich...es hat mir etwas bedeutet. Sogar sehr viel. Es..“, doch plötzlich fuhr Ginny auf und drehte sich zu ihm um: „ACH JA??? SOOO VIEL KANN ES DIR NICHT BEDEUTET HABEN!!“ Sie schlug auf ihn ein so gut sie nur konnte, was natürlich nicht gerade fest war. Ginny war einfach so geschwächt vom Weinen, dass sie nicht mehr genug Kraft hatte. Aber sie wollte und konnte einfach nicht aufhören.

„SONST WÜRDEST DU MIT MIR REDEN UND MICH NICHT DIE GANZE ZEIT ÜBER IGNORIEREN!!!!“

Sie holte kurz Luft und Harry nutzte diese Gelegenheit sofort. Er packte sie bei den Händen und hielt sie fest. Sie wollte sich wehren, doch gegen Harry kam sie einfach nicht an.

Nach einer Weile hatte sie sich beruhigt, doch nun fing sie noch mehr an zu weinen. Die Tränen stürmten nur so aus ihr raus. All die Gedanken, all die Trauer, der Kummer, alles brach aus ihr heraus. Alles auf einmal.

Harry konnte nicht anders. Er ließ ihre Hände los und nahm sie in den Arm. Ginny wehrte sich nicht, sie drückte sich an seine Schulter und wollte nie wieder von ihm losgelassen werden.

„Es.. tut mir so leid, Ginny!“ Eine Träne rann Harry über die Wange, und es wurden immer mehr.

Eine Weile saßen sie so da, Arm in Arm, und genossen die Nähe zum Anderen.

Ginny hatte aufgehört zu weinen.

Sie zögerte kurz, doch dann fragte sie: „Legst du dich zu mir?“

Harry musste grinsen und sagte: „Ja klar!“

Eine Weile lagen sie so da: Harrys Arm um Ginny und Ginnys Kopf auf Harrys Brust.

Ginny schloss die Augen.

„Harry?“

„Hm?“

„Kann ich dich mal was fragen?“

„Sicher.“

„Ich... Liebst du mich?“

Sie drehte ihren Kopf, sodass sie sich direkt in die Augen sahen.

„Natürlich liebe ich dich, Ginny!“

„Und warum verlässt du mich dann?“

Harry stockte. Er hatte ganz vergessen, dass dies sein letzter Abend hier im Fuchsbau war.

„Bitte bleib bei mir. Oder nimm mich mit! Ich will nicht ohne dich die ganze Zeit hier rumsitzen!!“

„Es geht nicht Ginny! Das ist viel zu gefährlich für dich!“

„Ich kann mich selbst auch beschützen!“

„Ja aber...“

„Nein kein Aber! Du hast grad gesagt, dass du mich liebst! Und wenn du mich genau so liebst, wie ich dich, dann dürfte das gar keine Frage sein, ob du mich mitnimmst!“

„Ginny, ich..“

„Bitte Harry! Ich weiß, es kommt sehr plötzlich und auch etwas spät, aber dennoch... schlaf noch drüber! Sag mir morgen bescheid, ich bin ein Meister im schnell Packen!“

„Aber..“

„Harry! Nicht jetzt! Ich will nicht mehr drüber redn!“

Er seufzte. „Sie ist der größte Sturkopf, den es auf dieser Welt gibt! Aber was sie sagt... vielleicht ist es ja doch nicht so schlimm, wie ich es mir ausmale...“, dachte er sich.

„Schläfst du heute Nacht bei mir?“, riss Ginny ihn aus seinen Gedanken.

„Klar!“

Sie kuschelte sich zu ihm, er küsste sie noch einmal auf den Kopf und dann schlief Ginny auch schon ein. Nur Harry hatte noch viel zu überlegen.

\*\*\*\*\*

*OK. Hoffe euch hatts gefallen!*

*Bin aber jetzt ratlos, wies weitergehn soll!*

*Hab drei Optionen*

*1.: Harry nimmt sie mit.*

*2.: Er geht ohne sie und sie geht nach Hogwarts.*

*3.: Er bleibt und sie gehen gemeinsam nach Hogwarts.*

*Was würde euch am besten gefallen???*

*Glg ginnymuff*